

Detailauswertung des Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2016

Schaffhausen: Im Nord-Osten (fast) nichts Neues

Rang: 9 / Indexwert: 53

Der Kanton Schaffhausen weist im Vergleich zum Vorjahr einen unveränderten Indexwert knapp über dem Schweizer Durchschnitt auf, stösst aber aufgrund des schlechteren Abschneidens anderer Kantone im Ranking um einen Platz auf den 9. Schlussrang vor. Konstanz geniesst im Kanton Schaffhausen Tradition: Seit 2008 hat sich wenig verändert, und auch die neuen Indikatoren – deren Einflüsse sich weitgehend neutralisieren – ändern nichts an diesem Befund. Überdurchschnittliche Werte im ökonomischen Bereich bei der regionalen Arbeitsmarktregulierung, der Dezentralisierung und der Steuerabzugsfähigkeit von externer Betreuung werden durch einen relativ hohen Anteil an Beschäftigten im öffentlichen Sektor und eine durchschnittliche Besteuerung des Zweitverdieners zunichte gemacht. Im Gegenzug werden die Punktverluste infolge leicht steigender staatlicher Wohnbauinvestitionen durch eine Verbesserung der Kantonsfinanzen mehr oder weniger ausgeglichen.

Im zivilen Bereich punktet der Kanton Schaffhausen mit kurzen Wohnsitzfristen bei Einbürgerungen und einer rascheren Erteilung der Baubewilligung, lässt aber bei den neuen Indikatoren zu den politischen Rechten von Ausländern und bei der öffentlichen Sicherheit Punkte liegen. Unvermindertes Verbesserungspotenzial besteht bei den kantonalen Monopolen, der Regulierungsfolgenabschätzung und der Schuldenbremse. Weniger strikte Regeln beim «Homeschooling», eine Lockerung des Vermummungsverbots und eine Reduktion der fixen Radaranlagen würden im zivilen Bereich mehr Freiheiten ermöglichen.

Weitere Auskünfte:

Samuel Rutz, Senior Fellow, samuel.rutz@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 62 / 079 204 78 83

Tobias Schlegel, Researcher, tobias.schlegel@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 05 / 077 443 59 13

[illegible]